

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

---

Autoren. Er behandle jeden Schüler seinen Anlagen gemäß, und alle auf eine Art, die ihnen Lernbegierde, Aufmerksamkeit und Achtung erweckt.

Die Schullehrer werden mit einem Gehalte versehen, welcher sie in den Stand setzt, den Armen ganz ohne Lohn Unterricht zu erteilen. Man verfähre hierin genau nach den Vorschriften Innozenz III. und bestrafe jene Kirchenvorsteher und Kapitel, welche dieselben nicht befolgen.

Arme Schüler, welche durch Singen sich Almosen sammeln, sollen anstatt neuer deutscher Lieder, die gewöhnlich nur gefährlichen Inhaltes sind, Kirchengesänge, Antiphonen und ähnliche erbauliche Hymnen anstimmen. Der Ungehorsame werde bei dem Dom-Scholaster, und außer der Stadt bei den Magistraten angezeigt.

Auch in den deutschen Schulen herrsche Ordnung und moralisches Dekorom. Man sondere die Knaben von den Mädchen ab, hindere jede Gemeinschaft, gewöhne sie von Jugend auf zur heiligen Scham. Die moralischen Vorschriften für Lehrer in lateinischen Schulen gelten auch für Lehrer in den deutschen.

Bei den gewöhnlichen Visitationen der Diözese erscheinen auch die Schullehrer und legen über ihr Glaubensbekenntnis Rechenschaft ab.

An den Dom-, Stift-, Kloster- und Stadtschulen sei es Pflicht für die Schüler, an Festen und anderen Kirchentagen bei der Vesper und dem Hochamte den Chor zu besuchen, und mit dem Clerus Gott in Hymnen, Psalmen und Liedern zu preisen, denn es ist gut, daß der Mensch von Kindheit an das Joch des Herrn trage.

Lange bestanden bisher Schulen an unserem Dom, an Stiften, Collegiaten und Klöstern, sowie in Städ-